

JAHRESBERICHT 2022

VEREIN TRIALOG UND ANTISTIGMA SCHWEIZ

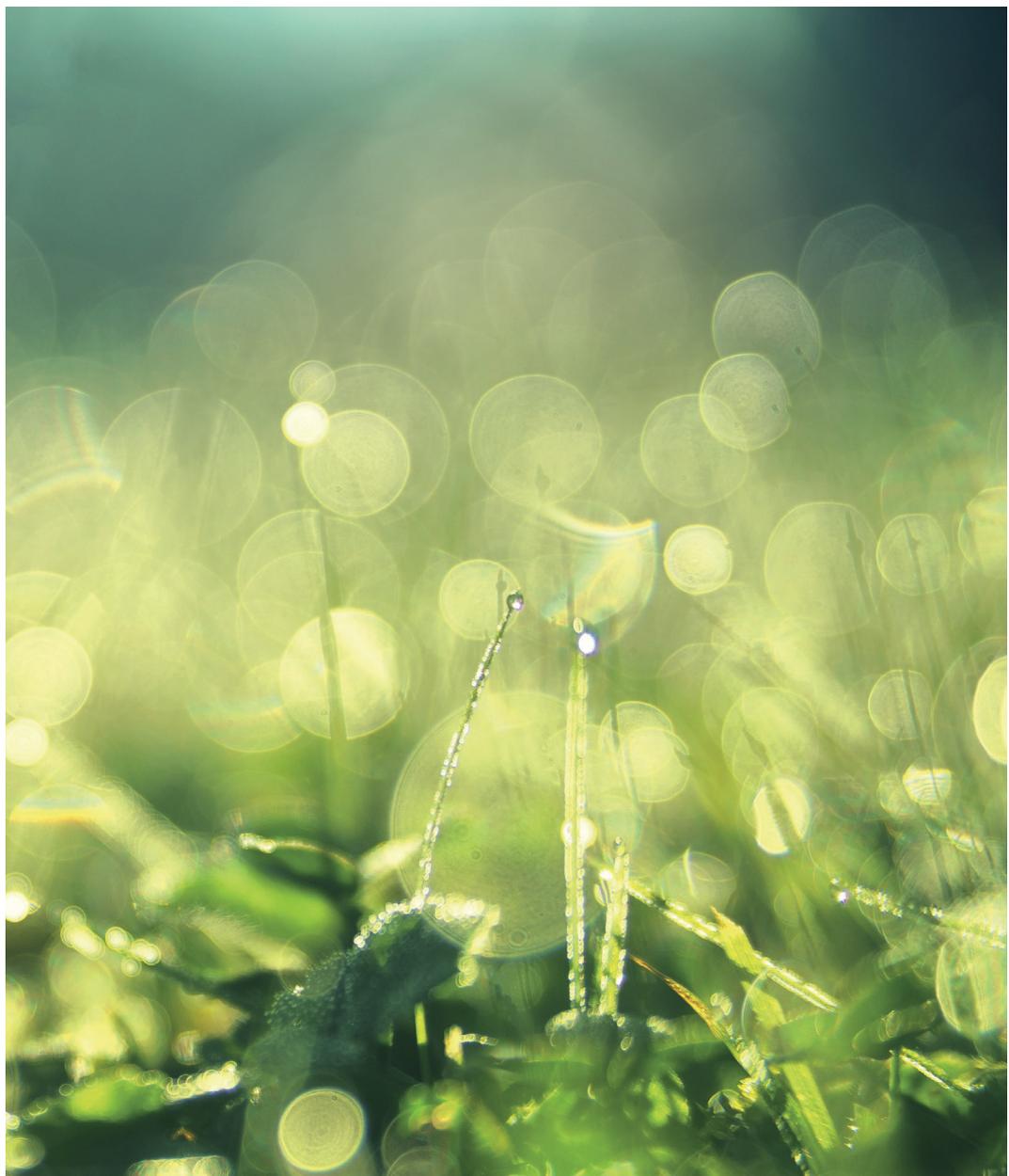


Foto: Joe von Pixabay

INHALTSVERZEICHNIS

Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Präsidium	4
Ressort Schulprojekt	6
Ressort Seminare	7
Ressort Qualitätsmanagement	8
Jahresbericht Ressort Webpage	9
Ressort Fundraising	10
Spenden	11

Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Präsidium

Cornelia Christen

Es war wunderbar, dass wir in diesem Jahr wieder beginnen konnten mit Schulbesuchen vor Ort, nach diesen vielen Monaten Unterricht über Zoom. So freut es uns ganz besonders, dass wir praktisch alle Schulen zurückgewinnen und mit der Anzahl Schulbesuche erneut an unserem organischen Wachstum anschliessen konnten. Wir befinden uns mit der Anzahl Schulbesuche 2022 höher als auf Vor-Corona Niveau.

stattfinden. Auch wenn uns der persönliche Austausch, die gemeinsamen Pausen und die Zugfahrten sehr gefehlt haben, waren wir nicht weniger konzentriert, engagiert und produktiv bei der Arbeit. Dank Zoom war es uns sogar möglich, dass praktisch immer alle an den Vorstandssitzungen teilnehmen konnten, da die langen Anfahrtswege wegfielen. Das hat dazu geführt, dass wir in diesem Jahr vier Vorstandssitzungen per Zoom durchgeführt haben. Umso mehr haben wir dann die letzte Vorstandssitzung im 2022 in Zürich mit anschliessendem syrischem Nachtessen sehr genossen.

Jahre	2018	2019	2020	2021	2022
Anfragen	62	73	87	83	91
Absagen wegen Covid	0	0	37	2	8
Total Durchgeführt	62	73	50	81	83

Mehr dazu lässt sich zudem im Ressortbericht Schulprojekt von Franca Weibel erfahren. Die Qualitätssicherung bei den Schulbesuchen ist uns sehr wichtig, deshalb werden nach wie vor alle Schulbesuche mittels einer Befragung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ausgewertet. Diese Evaluation, welche über Jahre mittels eines in papierform ausgeteilten Fragebogens durchgeführt wurde, ist nun ersetzt worden durch eine Online Befragung, die alle Schülerinnen und Schüler mittels ihren Smartphones ausfüllen können. (siehe Bericht Ressort Qualitätsmanagement, Fabio Razzai).

Was jedoch aus der Corona-Zeit übrig geblieben ist, sind unsere Vorstandssitzungen, welche nach wie vor mehrheitlich über Zoom

Ein erstes Wiedersehen vor Ort hatten wir an der GV am ZAG in Winterthur am 24. Juni 2022. Im Anschluss an die GV erlebten wir wiederum eine sehr eindrückliche Lesung mit anschliessender Diskussion. Franca Weibel hat uns ihr Kinderbuch «Tina Tannenbaum verliert ihre Wurzeln» vorgelesen mit den wunderschönen Illustrationen von Lena Tamini. Dadurch wurde die GV zu einem eindrücklichen Abend mit einer Auseinandersetzung mit dem Thema: psychische Belastung und Krankheit und Elternschaft. An dieser GV konnten wir mit Susanne Lanz eine neue Ressortleiterin «Seminare» bei uns im Vorstand begrüßen. Ebenfalls hat sich Karin Scheuch wieder gemeldet, die uns nun als Freiwillige ausserhalb des Vorstandes beim Aufbau und der Durchführung von Seminaren unterstützt.

So haben wir für den Herbst 2022 seit Corona erstmals wieder ein Seminar zum Thema Borderline ausgeschrieben. Leider musste dieses Borderlineseminar aufgrund zuwenigen Anmeldungen abgesagt werden. Wir werden für den Herbst 2023 nochmals ein Seminar ausschreiben und hoffen dann auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer (siehe Bericht Ressort Seminare, Susanne Lanz)

Im Herbst 2021 wurden wir vom Verein angefragt, ob wir interessiert wären den Recovery Trialog Winterthur unter «unser» Dach zu nehmen. Helene Brändli, unsere Kassierin und Vorstandsmitglied ist schon seit Jahren sehr engagiert im Recovery Trialog Winterthur und hat diese Zusammenführung massgeblich initiiert und umgesetzt. Dem Recovery Trialog Winterthur ist es auch über die drei Covid-Jahre hindurch immer gelungen per Zoom monatlich einen Abend zu einem Recovery Thema abzuhalten und ihr Angebot ohne Unterbruch mit hoher Beteiligung durchzuführen. Dieser Erfolg freut uns sehr und da unsere Anliegen in dieselbe Richtung gehen, freuen wir uns sehr im 2022 den Recovery Trialog Winterthur als Teil von unserem Verein integriert zu haben. Ebenfalls sind dem Recovery Trialog Winterthur alle Spenderinnen und Spender treu geblieben, auch unter dem «Dach» unseres Vereins. (siehe Bericht Recovery Trialog Winterthur, Helene Brändli)

Auch das Ressort Webpage konnte nun wieder definitiv besetzt werden. Dominique Abt hat sich bereit erklärt dieses Ressort, das sie ein Jahr lang interimistisch geführt hatte, nun definitiv zu übernehmen. (siehe Bericht Ressort Webpage, Dominique Abt)

Und Sevérina Kumin und Norbert Kumin haben sich wiederum bereit erklärt für ein weiteres Jahr das Amt als Revisorin und Revisor zu übernehmen. Herzlichen Dank Sevérina und Norbert, dass ihr nun schon zum dritten Mal die Revision unseres Jahresabschlusses zusammen mit Helene Brändli, unsere Kassierin, übernommen habt.

An dieser Stelle möchte ich allen aus unserem Vorstand ein riesiges Dankeschön aussprechen. Alle engagieren sich über die Massen in ihren Ressorts, an den Vorstandssitzungen, der GV und verschiedenen Öffentlichkeitsanlässen für die Anliegen unseres Vereins und schlussendlich für die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft. Wie vielfältig und engagiert die Arbeit in allen Ressorts war, geht aus den einzelnen Berichten hervor.

Auch nicht möglich gewesen wäre all das, ohne unsere Spenderinnen und Spender, Gönner und Mitglieder. Insbesondere für die Schulbesuche sind wir dringend auf ihre finanzielle Hilfe angewiesen, da die Schulbesuche nach wie vor nicht kostendeckend durchgeführt werden können (siehe Bericht Ressort Fundraising, Silvia Pfannkuchen) - Herzlichen Dank für eure Grosszügigkeit!

Wir freuen uns auf ein neues Vereinsjahr und eine weitere Zusammenarbeit mit allen Referentinnen und Referenten, den vielen Lehrerinnen und Lehrern sowie sonstigen Organisationen, Kliniken und Vereinen, die sich mit uns für eine Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen in unserer Gesellschaft engagieren. Vielen Dank, dass wir wieder auf eure Mit- und Zusammenarbeit zählen können!

Ressort Schulprojekt

Franca Weibel

Es ist der 13. Januar 2023. Ich sitze im Zugabteil 1. Klasse und bin unterwegs ins Careum zum ersten Schulbesuch in diesem noch sehr jungen neuen Jahr. Ich habe seit Corona etwas Respekt vor vollen Zugabteilen, in denen man eine gewisse Distanz nicht einhalten kann. Deshalb habe ich mir letztes Jahr angewöhnt jeweils mehr Kosten für die Tickets in Kauf zu nehmen, um die Ansteckungsgefahr zu verringern. Gebracht hat es wohl nichts, trotz meinen Impfungen, hat es mich im Herbst dann doch noch erwischt. Aber heute sitze ich hier und denke zurück an Januar 2022. Wie war es letztes Jahr um diese Zeit? Ich stelle fest, dass sich sehr vieles zum Positiven verändert hat. Der Januar 2022 und noch etliche Monate danach, waren noch sehr geprägt von Unsicherheiten, Einschränkungen, Absagen, Maskenpflicht und dem Einhalten-Müssen von Mindestabständen in den Klassenzimmern. Es war eine grosse Erleichterung im Sommer 2022, als wir wieder Schulklassen vor Ort besuchen durften. Der persönliche Kontakt mit den Lernenden und den Lehrpersonen, lässt sich durch kein Zoom Meeting ersetzen. Vor Ort sind Emotionen und Reaktionen spürbar und ermöglichen dem Team von Tass, entsprechend darauf einzugehen.

Heute also gehe ich ins Careum und stelle fest: Keine Masken mehr weit und breit. Wir werden mit Händedruck und Umarmungen empfangen. Niemand geht auf Abstand. Es ist Freude und Erleichterung zu spüren. Wir alle geniessen diese «Normalität», welche unseren Alltag prägt.

Hier noch eine Übersicht zu den Schulbesuchen 2022 in Zahlen: Wir hatten 91 Aufträge, von denen 83 durchgeführt werden konnten. Wegen Corona abgesagt wurden 8 Schulbesuche.

Neue Schulen, welche unser Angebot nutzen sind:

- Agogis HF, Bildungszentrum für Sozialpädagogik in Olten
- BFGS HF, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales in Weinfelden
- Solodaris Solothurn, Interne Fortbildung für die Fachpersonen

So wächst das Interesse an unserer Arbeit weiterhin jährlich, was uns alle sehr freut. Ohne unser wunderbares Team, es sind mittlerweile an die 80 Referentinnen und Referenten, könnten wir die grosse Anzahl an Schulbesuchen nicht durchführen. Ein grosses Dankeschön an alle, die uns trotz widriger Umstände, begleitet und unterstützt haben. Ohne euch gäbe es dieses wichtige Angebot nicht. Ein weiteres Dankeschön geht an Heidi Schenker, unsere Koordinationsleiterin. Sie hat die Auswirkungen der Krise im 2022 v.a. in Bezug auf die Verfügbarkeit der Fachpersonen stark gespürt. So wie es aussieht, haben wir alle diese Krise jedoch soweit überwunden und können wenigstens diesbezüglich auf bessere Zeiten hoffen.

Und ich stelle fest, ich kann in Zukunft wieder 2. Klasse reisen ohne Angst vor Nähe, mit Musik im Ohr und der Vorfreude auf die bevorstehenden Schulbesuche.

Ressort Seminare

Susanne Lanz

Als neues Vorstandsmitglied für den Bereich trialogische Seminare wurde ich sehr wohlwollend aufgenommen und konnte im ersten Jahr schon einiges kennenlernen. So durfte ich nebst der Teilnahme an unseren Vorstandssitzungen, auch im Trialog Winterthur zum Thema Suizidalität mitmoderieren. Spannend war auch das Austauschtreffen der Angehörigenorganisationen, an welchem ich teilnahm.

Leider musste das geplante Borderline-Seminar in den Räumlichkeiten der Clenia Schlössli in Oetwil am See mangels Anmeldungen abgesagt werden. Aufgrund dieser Erfahrung werden wir nun im 2023 ein trialogisches Seminar «Psychische Erkrankungen» mit Schwerpunkt Genesungsweg aus allen drei Blickwinkeln im Selbsthilfezentrum Zürich durchführen. So hoffen wir, mehr interessierte Leute für eine Teilnahme zu gewinnen.

Karin Scheuch und ich konnten einige Anfragen, welche via unsere Homepage von Angehörigen, Betroffenen und Fachleuten an uns gestellt wurden, in persönlichen Mails und Telefongesprächen beantworten.

Recovery Trialog Winterthur

Helene Brändli (für das Kernteam)

Im Jahr 2022 haben wir in einem partizipativen Prozess die Rahmenbedingungen des Recovery-Trialoges gestaltet und gemeinsam die 12 Themen bestimmt. Dies schien uns der Grundidee des Trialoges sowie den Bedürfnissen der Teilnehmenden zu entsprechen. Der Recovery-Trialog Winterthur findet einmal im Monat statt, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Viele Teilnehmende sind seit einigen Jahren regelmässige Besuchende und bringen sich aktiv und engagiert ein. Das freut uns sehr – wie auch, dass wir immer wieder neue Menschen im Trialog begrüßen dürfen. Die Gesprächsrunden sind intensiv, wertschätzend und immer wieder lehrreich.

Die Zusammenarbeit mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur (ipw) war sehr bereichernd. Drei Trialog-Abende fanden in den Räumlichkeiten der ipw statt und erfreuten sich reger Teilnahme, insbesondere von Fachpersonen. Wir freuen uns, dass diese bewährte und konstruktive Zusammenarbeit auch im 2023 weitergeführt wird.

Dank viel Engagement vom ehrenamtlich tätigen Kernteam, unseren «engagierten Stamm-Teilnehmenden» sowie Sponsoren aus der Region Winterthur (siehe Flyer) können wir den Trialog weiterhin kostenfrei anbieten. Dafür allen Sponsoren und Beteiligten ganz herzlichen Dank – nur so ist es uns möglich, den Recovery-Trialog anbieten zu können. So freuen wir uns nun auf neue spannende Themen im 2023 und neue und alte Gesichter im Trialog begrüßen zu dürfen.

Ressort Qualitätsmanagement

Fabio Razzai

Im letzten Jahr haben wir erste Versuche gewagt die Zufriedenheitsbefragung am Ende der Schulhalbtage elektronisch zu gestalten über einen QR Code und von den handgeschriebenen Papierfragebogen wegzukommen. Da diese sehr erfolgversprechend waren, haben wir Anfang 2022 ganz auf eine elektronische Auswertung umgestellt, welche sich nun bei allen Schulbesuchen unabhängig der Schulklasse und Stufe sehr gut etabliert hat. Über 70 Schulbesuche wurden separat ausgewertet und die Rückmeldungen sind weiterhin richtig gut. Wir konnten für einzelne Schulen eine gesamte Rückmeldung zusammenstellen und den Qualitätsverantwortlichen der Schulen zukommen lassen. Dies wurde sehr geschätzt und zeigt auch, dass dieser Professionalisierungs-Schritt gesehen und gewürdigt wird.

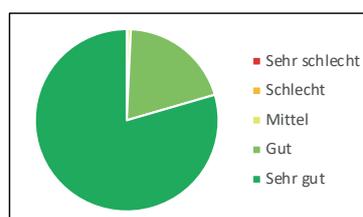
Am 9. April 2022 konnte nach zweifacher Verschiebung endlich die gemeinsame Tagung mit dem ZAG zum Thema: «Tabus im Gesundheitswesen» stattfinden. Wir waren beim Einstiegsreferat mit zwei Referentinnen vertreten und haben die Workshops „Selbstschädigendes Verhalten als temporäre Lösungsstrategie“ und „Sterbehilfe bei Menschen mit psychischen Erkrankungen“ organisiert.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, welche mit an die 100 Teilnehmenden gut besucht war. Von der Schulleitung wurde nach diesem grossen Erfolg schon der Wunsch geäussert, dass in Zukunft alle zwei Jahre eine grössere trialogische Fachtagung stattfinden soll. Wir bleiben dran und werden sehen.

Aktuell sind wir an der Evaluation, was die Bedürfnisse unserer Mitglieder in Bezug auf zusätzliche Veranstaltungen durch uns als Verein sind. Wir wollen uns in die Richtung

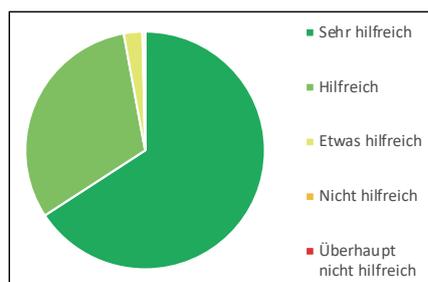
Wie stufst du die Qualität der Veranstaltung insgesamt ein?

	Aktuelle Auswertung		Alle Auswertungen
	Anzahl Nennungen	Prozent	
Sehr schlecht	0	0%	1%
Schlecht	1	0%	0%
Mittel	5	1%	1%
Gut	163	20%	21%
Sehr gut	656	80%	77%



Wie hilfreich war der Inhalt der Veranstaltung?

	Aktuelle Auswertung		Alle Auswertungen
	Anzahl Nennungen	Prozent	
Sehr hilfreich	550	66%	65%
Hilfreich	262	31%	32%
Etwas hilfreich	21	3%	2%
Nicht hilfreich	3	0%	0%
Überhaupt nicht hilfreich	0	0%	0%



Aus dem Dokument „Rückmeldungen Schulbesuche 1. Semester 2022“

entwickeln, welche von unseren Mitglieder auch gewünscht wird, mit Angeboten, von denen die Mitglieder noch stärker profitieren können. Wir sind sehr bemüht, da einen Mehrwert zu schaffen. Das Ziel ist die Entwicklung in kleinen Schritten, damit wir die vielen guten Ideen auch realisieren können. Ich freue mich auf die Mitgliederversammlung und dort die ersten Resultate vorstellen zu können.

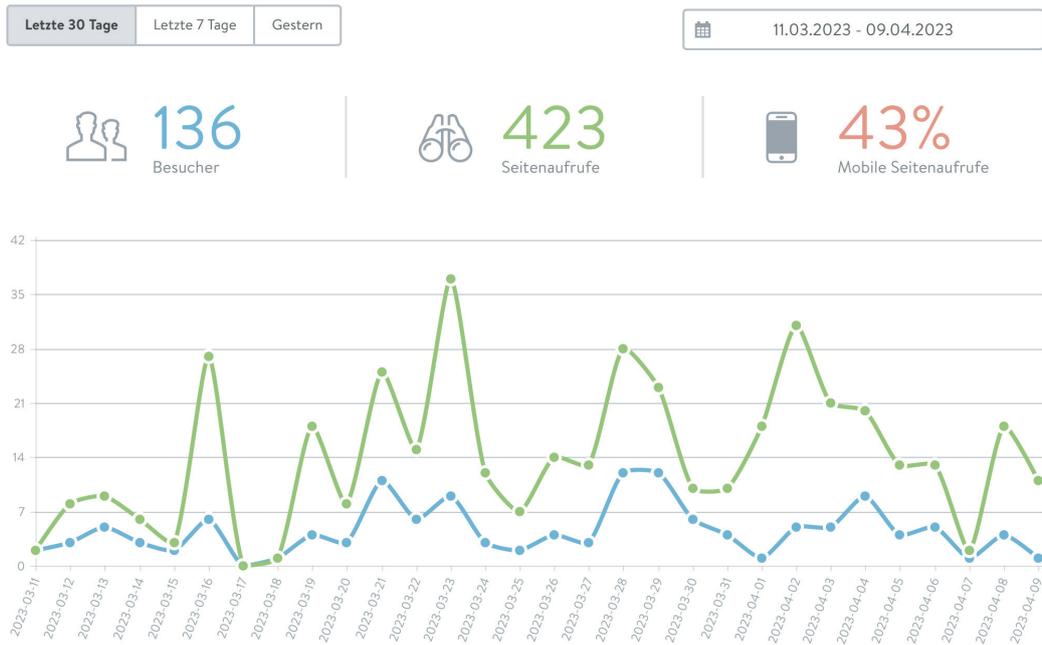
Jahresbericht Ressort Webpage

Dominique Abt

Im November 2021 habe ich das Ressort Webpage übernommen und konnte mich im letzten Jahr sehr gut einarbeiten. Die Webpage ist dank dem Programm von Jimdo sehr übersichtlich und einfach zu bedienen. Die Arbeit macht Spass und die eigene Kreativität kann in die Arbeit mit einfließen.

Meine Hauptarbeit besteht darin, die Webpage auf dem aktuellen Stand zu halten. Es werden Dokumente hochgeladen, wie zum Beispiel die Auswertung der Schulbesuche, der Jahresbericht und der Bericht der Generalversammlung. Zudem kann man die bevorstehenden Seminare mit den Themen verfolgen. Unter «News» ist man stets auf dem Laufenden über Events, Veranstaltungen auch von anderen Vereinen oder Institutionen und weitere wichtige Informationen.

Gerne möchte ich in diesem Jahresbericht eine Darstellung aufzeigen, wie unsere Webpage besucht wird. Aufgezeigt werden die Aufrufe der Webpage der letzten 30 Tage. So habe ich jeweils klare Zahlen und sehe, wann welche Seite besucht wird. Mit diesen konkreten Angaben kann wiederum an der Optimierung gearbeitet werden.



Damit ich die Webpage zuverlässig führen kann, brauche ich unter anderem von den jeweiligen Verfasserinnen und Verfassern die Themen, Bilder und Texte. Dies funktioniert einwandfrei und ich bin sehr dankbar für alle Ideen und Aufträge.

Ressort Fundraising

Silvia Pfannkuchen

Aus Sicht des Fundraisings knüpft das Vereinsjahr 2022 an die Vorjahresgegebenheiten an. Allerdings haben diverse institutionelle Geldgeber ihre Pandemiestrategien aufgrund der weitgehend zurückgefahrenen Massnahmen und der damit einhergehenden abnehmenden Aktualität überprüft. So besteht Hoffnung als neue Gesuchstellerin wieder vermehrt auf positive Rückmeldung zu stossen.

Im Rahmen der Sponsorenpflege durften wir unserer Hauptsponsorin, der MBF Stiftung in Triesern einmal mehr einen Besuch abstatten und unsere Entwicklungen und Aussichten präsentieren. Mit einer grosszügigen Zusage, das Schulprojekt «Aufklärung statt Ausgrenzung» weiterhin zu unterstützen und einer Einladung, ein detailliertes Gesuch einzureichen, endete der Besuch. Im Weiteren erhielten wir die Zusage ein Spendengesuch stellen zu dürfen für unsere Feierlichkeiten zum 20. Jubiläum am 20. März 2024 unseres Wirkens – anfangs über den Verein Trialog Winterthur und gegenwärtig als Verein Trialog und Antistigma Schweiz. An dieser Stelle sei der MBF-Stiftung herzlich für ihre wohlwollende Unterstützung und das Interesse für unsere Projekte und Ideen gedankt.

Nebst dem grosszügigen Beitrag der MBF Stiftung für das Jahr 2022 von 25'000 CHF und den 2000 CHF der Hans und Marianne Schwyn-Stiftung für den Betriebsunterhalt 2022, konnten wir Spendengelder im Umfang von 890 CHF entgegennehmen. Hierbei ist zu erwähnen, dass einige Referent*innen in grosszügiger Weise auf ihr verdientes Honorar verzichten und dieses dem Verein als Spende zukommen lassen. Wichtig zu erwähnen sind auch Institutionen resp. Psychiatrische Kliniken, die unser Schulprojekt dadurch unterstützen, dass sie ihren Fachpersonen ermöglichen, während der Arbeitszeit an den Schulbesuchen teilzunehmen und für uns dadurch ebenfalls kein Honorar für die Fachpersonen anfällt. Auch an dieser Stelle gilt unser ganzer Dank all unseren Gönner*innen, Spender*innen und Sponsor*innen für ihre wertvolle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Einen speziellen Dank geht auch an unsere Referent*innen, die Jahr für Jahr einen hohen Anteil an Freiwilligenarbeit leisten.

Nach der erfolgreichen Weiterführung des Recovery Trialogs in Winterthur – «aus der Krise lernen» im Vereinsjahr 2022, gelang es uns für das neue Jahresprogramm 2023 die Sponsoren erneut an Bord zu holen. Wir freuen uns sehr, dass wir den Recovery Trialog unter unserem Dach weiterführen und viele spannende und hilfreiche Abende anbieten dürfen.

Einen besonderen Dank gilt ebenfalls dem Kanton Solothurn, Abteilung Gesundheitsförderung & Prävention, welcher als einziger Kanton mit Geldern aus der Gesundheitsförderung Schweiz unser Schulprojekt «Aufklä-

rung statt Ausgrenzung» seit vielen Jahren subventioniert. Wir danken diesem Engagement aus vollem Herzen. Judith Bögli, Programmleiterin und Fachexpertin Gesundheitsamt Abteilung Gesundheitsförderung & Prävention Kanton Solothurn unterstützt unser Wirken mit viel Interesse und Einsatz.

Im Wunsch, das Fundraising weiter zu professionalisieren, fand im Vereinsjahr eine erste Sitzung zur Fundraisingstrategie statt. Dabei wurden verschiedene Szenarien durchgespielt, wie der Spenderkreis erweitert werden kann. Ziel ist es, die finanzielle gesunde Basis für die nächsten Jahre zu sichern.



Heidi Schenker
(Koordinationsleiterin Verein Trialog und Antistigma Schweiz) und
Judith Bögli
(Programmleiterin und Fachexpertin
Gesundheitsamt
Abteilung Gesundheitsförderung &
Prävention Kanton Solothurn)

Spenden

Du möchtest unseren Verein mit einer Spende unterstützen? Vielen Dank.

Mit CHF 220.- ermöglichst du die kostendeckende Durchführung eines Schulbesuchs für eine Klasse.

Mit CHF 50.- sicherst du die Entschädigung der Moderation eines Abends von einem trialogischen Seminar.

IBAN: CH24 8132 0000 0032 8080 2

Verein Trialog und Antistigma Schweiz
Archstrasse 2
Postfach 2342
8401 Winterthur

